

Viel Wissen ansammeln nicht mehr zeitgemäß

Beitrag von „Buntflieger“ vom 12. Mai 2018 22:28

[Zitat von FrauZipp](#)

Vielleicht habe ich gerade einen Denkehler, weil ich zu müde bin.

Aber vieles (klar nicht alles) beruht doch auf auswendig lernen. So lernen Kinder die Zahlen, in dem sich erstmal die Zahlwortreihe auswendig aufsagen. Erst daraus, wenn das gefestigt ist, können sie eine Zählkompetenz aufbauen.

Und ja ich lerne vieles mit den Kinder auswendig (z.B. Lieder, Nikolausgedicht, Muttertagsgedicht...)....lesen können sie auf meiner Stufe noch nicht. Da sind die oft schneller als ich (ich muss immer noch auf dem Zettel [spicken](#) und die können das).

Hallo FrauZipp,

die Grundschule hatte ich nicht im Blick. Aber stimmt natürlich, in dem Alter saugen Kinder quasi alles auswendig auf, zumal viele Inhalte noch in den Bereich der Grundfertigkeiten fallen.

Ich gebe mal ein Beispiel, um zu verdeutlichen, was ich eigentlich meine:

In einer Geschichtsstunde wird ein Text gelesen, der in ein neues Thema einführt und 10 Schlüsselbegriffe, diversen Daten und sonstige Fakten enthält. Damit wird dann u.a. gearbeitet, beispielsweise ein Quellentext analysiert und die Inhalte darauf bezogen etc.

Nun ist mir keine Geschichtsstunde in meiner gesamten Schulzeit in Erinnerung, in der wir die behandelten Inhalte auswendig gelernt hätten; das war zwar für Klassenarbeiten notwendig, musste jedoch jeder für sich selbst zu Hause erledigen - oder eben nicht.

der Buntflieger